

Mozartfest



Bereits zum zwanzigsten Mal wird in Sachsen das Mozartfest durchgeführt, das jedes Mal eines der bemerkenswertesten Kulturereignisse des Jahres ist. Etwa fünfzig Abende, Vorträge, Konzerte und andere Veranstaltungen werden in diesen Wochen durchgeführt. Wohl am überzeugendsten kann man die Konzerte in den unzähligen Kirchen von Chemnitz nennen.

Was hat uns in diesem Jahr am Fest besonders gefallen?

Neben den bereits genannten Kirchenkonzerten konnten die Musikliebhaber auch die traditionellen Konzertsäle darunter auch die Villa Esche besuchen, in der eine besonders festliche Atmosphäre geschaffen wurde.

Das Konzert im Rahmen des 20. Mozartfestes verlief hier an einem Sonnabend, dem 19. Mai abends. Im Programm des Konzertes wurden Werke von F. Hammer, einem Komponisten aus der berühmten Familie Bach und andere Metiers der klassischen Musik von Christin Schornsheim und Hille Perl aufgeführt.

Ein tiefer und zarter Klang eines in seiner Schönheit unübertroffenen Instrumentes – eine Viola da Gamba - machten das Konzert zu einem jener Erlebnisse, die nicht nur lange in Erinnerung bleiben, sondern vielleicht auch die Resonanz des Festes selbst schaffen.

Die Eindrücke von der Musik kann man nicht immer mit Worten ausdrücken. Es ist nicht nur bewundernswert, dass selbst Hille Perl meint, dass Musik solche unwiederholbare emotionale Erlebnisse, wie Liebesbeziehungen schenkt.



Wir hoffen auch, dass in Zukunft die Mozartfeste uns neue Möglichkeiten bieten, Konzerte von ausgezeichneten Interpreten zu besuchen, die uns einen Musikabend erleben lassen, der die Sprachgrenzen auslöscht und uns in ein herrliches Land mit sich führt.

Schon viele Jahre habe ich mich bemüht, keines der interessanten Konzerte zu verpassen, die uns die Mozartfeste in Sachsen bieten.

Jenen, die noch nicht für sich die Kraft gefunden haben, sich da aufzuraffen, kann ich nur zurufen, wie viel noch auf sie wartet.

Klaus Görner